

General der Infanterie

Wilhelm Hasse

geb. 24.11.1894 Neiße / Schlesien

gest. 09.05.1945 Lager Pisek

Führer der 17. Armee

RK 12.08.1944 Generalleutnant

698. EL 14.01.1945 General



Heer

Auszeichnungen

Ritterkreuz des Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern
Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz
Spangen zum EK II und EK I 1939
DK in Gold am 26.01.1942
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
Dienstauszeichnung I. Klasse 1936

Beförderungen

1913 Fahnenjunker
1914 Fähnrich
1914 Leutnant
1918 Oberleutnant
1927 Hauptmann
1934 Major
1936 Oberstleutnant
1939 Oberst
1942 Generalmajor
1943 Generalleutnant
1944 General der Infanterie

Hasse trat 1913 als Fahnenjunker in das Füsilier-Regiment 86 ein, wo er am 4. Oktober 1914 zum Leutnant befördert wurde. Als Truppen- und Stabsoffizier nahm er am Ersten Weltkrieg teil und wurde nach dem Ende des Krieges in das Reichsheer übernommen und erhielt er eine Ausbildung zum Generalstabsoffizier. Am 15. September 1938 wurde er Ia im Heeresgruppenkommando 1, und bei Kriegsbeginn Ia bei der Heeresgruppe Nord, die dann im Westen zur Heeresgruppe B wurde. Anfang Dezember 1940 wurde er Generalstabschef bei der 18. Armee, mit der er ab Juni 1941 in Rußland kämpfte. Im Jänner 1942 wurde er Generalstabschef der Heeresgruppe Nord. Anfang Februar 1943 wurde er in die Führerreserve des OKH versetzt und übernahm am 5. November 1943 die Führung der 30. I.D. Für seine Führungsleistungen wurde ihm am 12. August 1944 das Ritterkreuz verliehen. Am 15. Juli 1944 wurde er Führer des II. A.K. Am 14. Januar 1945 wurde ihm für seine Leistungen während der ersten drei Kurlandschlachten das Eichenlaub verliehen, am 30. März 1945 wurde er noch OB der 17. Armee und geriet im Mai 1945 verwundet in russische Kriegsgefangenschaft, in der er am 9. Mai 1945 verstarb.